

## ***„Zwischen Traum und Selbsterkenntnis“ – Irene Fußl über Ingeborg Bachmanns Rom in der Edition A-B-Fischer***

„Bei dem Namen Rom hört alles Träumen auf, und die Selbsterkenntnis fängt an. Die alte Zauberin weist jeglichem Menschen seinen Platz an. Mein hiesiger Aufenthalt ist eine Entwicklungsgeschichte“, schrieb der Maler Anselm Feuerbach über die Stadt und das Land, welches unter seinen wechselnden Wohnsitzen einen besonderen Platz des Lebens und der Kunst hatte. Im Jahr des Höhepunktes seines künstlerischen Schaffens (1875, Arbeit am „Titanensturz“ in der Akademie der bildenden Künste in Wien) sucht Feuerbach immer wieder die Inspiration des Südens, um dann zur Arbeit nach Wien zurückzukehren. Leben und Kunst verbinden sich für den Maler in Rom zu persönlicher Befreiung im Antrieb zum ästhetischen Ausdruck. Dabei ist es eine „Strenge“ der Selbsterkenntnis, die Lebensfarben und Arbeit zur Aufgabe der Form werden lässt. Italien wird Feuerbach nicht mehr loslassen. Er stirbt 1880 in Venedig.

Rom wurde auch für die Schriftstellerin Ingeborg Bachmann ein Ort, der Leben und Kunst in existentieller Stimmigkeit annimmt und inspiriert oder einfach ruhen lässt. Wie die bildende Kunst findet auch das Wort hier einen Raum, der im Anspruch der Selbsterkenntnis immer auch Lebenskunst ist. Auch für Bachmann wird Rom zur „Entwicklungsgeschichte“ persönlicher Erfahrungen, welche in ästhetischer Reflexion ihre kritische Form finden. Das „Träumen“ als Chiffre gesellschaftlicher Illusion und Verschleierung wird durch das klare Wort zum Sein von Welt ersetzt. Die „Zauberin“ Rom tut das Ihrige dazu.

Der Salzburger Germanistin Irene Fußl gelingt es in ihrer Spurensuche nach „dem Rom Ingeborg Bachmanns“ ein äußerst ansprechendes wie informatives Kompendium von biographischen wie literarischen Bezugspunkten des Lebensmittelpunktes der Schriftstellerin zu geben. Es ist ein detailreicher Reiseführer zu Literatur, der gleichsam in mediterraner Leichtigkeit viel Gespür für das Geheimnis dieser seit Jahrhunderten inspirierenden Stadt hat.

***Irene Fußl, Ingeborg Bachmanns Rom, Edition A-B-Fischer, Berlin 2015***

Walter Pobaschnig 4\_16

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

SAAT Kirchenzeitung Österreich